

Rüschlikon

Kath. Pfarramt St. Nikolaus von Myra Rüschlikon, Schlossstrasse 28,
8803 Rüschlikon, Telefon 043 388 20 20, Notfall-Nr. 079 840 50 80
www.kath-rueschlikon.ch



Pfarrer:	Josip Knežević	076 506 98 94	josip.knezevic@kath-tharue.ch
Past. Mitarbeiterin/Leitung Katechese:	Margrit Hafner	076 533 61 92	margrit.hafner@kath-tharue.ch
Jugendarbeit/Katechese:	André Jacober	078 804 63 67	andre.jacober@kath-tharue.ch
Katechese:	Eileen Cassidy	077 534 26 11	eileen.cassidy@kath-tharue.ch
Sekretariat:	Ursula Hodel		rueschlikon@kath-tharue.ch
Öffnungszeiten:	Mo/Mi/Do 8.15–11.30/Mo 13.30–15.30		

Gottesdienste und Anlässe

26. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Samstag, 28. September

17.30 Eucharistiefeier, Einschreibe-
Gottesdienst Firmanden
Opfer: migratio, Freiburg

Sonntag, 29. September

10.00 Eucharistiefeier mit Taufe von
Ellie Lonika May

Mittwoch, 2. Oktober

10–12 Gespräch mit Pfarrer –
ohne Anmeldung
14.30 Senioren-Nachmittag
in der katholischen Kirche

Donnerstag, 3. Oktober

18.30 Eucharistiefeier, anschliessend
Rosenkranz
19–20 Gespräch mit Pfarrer –
ohne Anmeldung

Freitag, 4. Oktober

9.00 Stille Messe Deutsch/Englisch
10.15 Andacht im Abegg-Huus
Pfr. Josip Knežević
18.00 Rüschliker Chilbi: Eröffnung
Waffelstand zugunsten Öku-
meneprojekt «Hope for children
Pakistan»

27. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Samstag, 5. Oktober

15–22 Rüschliker Chilbi: Waffelstand
zugunsten Ökumeneprojekt
«Hope for children Pakistan»
17.30 Eucharistiefeier
Opfer: Neues Ökumeneprojekt «Hope
for children Pakistan»

Sonntag, 6. Oktober

10.00 Ökumenischer Chilbi-Gottes-
dienst auf der Autoscooter-Bahn
anschliessend Apéro
14–20 Rüschliker Chilbi: Waffelstand
zugunsten Ökumeneprojekt
«Hope for children Pakistan»

Donnerstag, 10. Oktober

18.30 Eucharistiefeier anschliessend
Rosenkranz

Aus dem Pfarreileben

SENIOREN-NACHMITTAG: «DAS LE- BEN WAGEN BIS INS HOHE ALTER»

Referat von Pfarrer Josip Knežević Mittwoch, 2. Oktober, 14.30 Uhr Katholische Kirche

Wir werden immer älter, aber diese ge-
schenkte Zeit soll nicht auf das Warten
auf den Tod reduziert werden! Das Leben
ist vielfältig und besteht nicht nur aus
der Leistung, diese reifen Jahre sind
wertvoll und wichtig.
Pfarrer Josip bringt in seinem Referat ei-
nige Fakten, aber auch einige Impulse zu
diesem Thema, das uns alle – früher
oder später – betrifft.

Margrit Hafner und Isabella Schmidt

KIRCHEN AN DER CHILBI: ÖKUMENI- SCHER CHILBI-GOTTESDIENST, WAFFELSTAND

Sonntag, 6. Oktober, 10.00 Uhr Chilbi-Platz, Autoscooter-Bahn

Wir begrüßen Sie zum ökumenischen
Gottesdienst auf der Scooter-Bahn. Mit
der Steelband «Pura Vida» und bibli-
schen Texten entdecken wir, dass Glau-
be, Freude und Spass perfekt zusam-
menpassen.

Willkommen an unserem verlockenden
Waffelstand! Unser Team von Waffel-
künstlern zaubert zarte, goldbraune
Waffeln. Entscheiden Sie sich für eine
klassische Waffel mit Puderzucker oder
gönnen Sie sich den vollen Genuss mit
Schokolade und Rahm. Der Erlös ist –
wie immer – für unser neues ökumeni-
sches Projekt «Hope for Children Pa-
kistan» bestimmt!

EIN HERZLICHES DANKESCHÖN

Ich danke allen, die mir zu meinem Ge-
burtstag gute Wünsche, liebe Worte,
manches Ständchen und sehr viele Auf-
merksamkeiten geschenkt haben. Vor
allem aber danke ich für die spürbare
Gemeinschaft, die das Fest geprägt hat:
eine «grosse Familie» hat jemand tref-
fend gesagt! Und so fühlte es sich für
mich auch an: von Schwestern und Brü-
dern umgeben, glücklich und zufrieden!
Wenn ich jetzt anfangs, einzeln zu dan-

ken, dann brauche ich die ganze Seite!
Also, danke euch allen in cumulo! Auf in
die nächste Halbzeit. ☺

Euer Pfarrer Josip

EIN PAAR GEDANKEN ZUM THEMA «KRISE IN DER KIRCHE – KIRCHE IN DER KRISE»

Diese Nummer des forums bekommen
Sie, liebe Pfarreiangehörige, kurz vor
dem Beginn der XVI. Ordentlichen Gene-
ralversammlung der Bischofssynode,
die vom 2. bis 27. Oktober 2024 in Rom
stattfindet.

Die Frage lautet: «Wie wir eine synodale
missionarische Kirche sein können». Al-
lein die Tatsache, dass es so weit gekom-
men ist, dass sich die Bischofssynode
mit der Frage beschäftigt, zeigt, dass
langsam Feuer unterm Dach ist. Nach
den Beratungen in einzelnen Erdteilen
(Schweizer Delegierte waren in Prag)
werden die Ergebnisse in einem Grund-
lagenpapier (Instrumentum laboris) zu-
sammengetragen und dann beraten.
Und danach wird es weitere Sitzungen
und weitere Beratungen geben usw.

Für mich war die Lösung gefunden und
erfahrbar an unserem Fest der Begeg-
nung: jede und jeder hat sich nach ei-
genen Fähigkeiten und Möglichkeiten ein-
gebracht, vom Tischen, über Kuchenba-
cken, Musik, Gesang, Liturgie bis zum
Feiern und Aufräumen! Und alle haben
ein schönes Fest und eine wunderschöne
Erfahrung der Gemeinschaft erlebt!
Einfach familiär und schön!

Genau so sehe ich die Kirche der Zu-
kunft: «die da oben» werden weiter de-
battieren und beraten, die Menschen vor
Ort, an der Basis, werden den Glauben
leben und die Gemeinschaft bilden, die
alle Krisen übersteht, weil sie eine le-
bendige und glaubende Gemeinschaft
ist, mit Gott selbst in ihrer Mitte! Und die
Strukturen werden sich ergeben, werden
entstehen und wieder aufgelöst werden
(wie ein OK, das nach dem gelungenen
Anlass wieder aufgelöst wird, bis es den
nächsten Anlass gibt und die Notwen-
digkeit eines Organisationskomitees),
aber die Strukturen werden nur ein Hilfs-
mittel sein, nie der Selbstzweck!

Ich sehe diese Kirche bei uns immer
mehr Realität werden und freue mich
darüber. Wenn «die da oben» auch einen
oder anderen richtigen Schritt machen
(nicht nur deklarativ, sondern wirklich),
dann sehe ich einer schönen Zukunft
entgegen, die das Irdische übersteigt
und den Menschen die Freiheit der Kin-
der Gottes näherbringt! Wie das konkret
geschehen soll, steht im Lukasevangeli-
um im Kapitel 6, Verse 27 bis 38. Nach-
lesen lohnt sich! Jede Krise ist auch eine
grosse Chance, auch diese! Packen wir
es an!

Euer Pfarrer Josip